

Suhler Rennsteigbote Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 128 Dezember 2021



Schöne Wanderungen auch im Winter mit der Ortsgruppe

Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Redaktion: Ernst Haberland, Udo Birke, Ursula Füchsel

www.rennsteigverein-suhl.de, Beiträge an Ursula.Fuechsel@gmx.de

Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion

*Ein Lächeln
zu Weihnachten und zum
Jahreswechsel*

Es kostet nichts und bringt viel.

Es bereichert den Empfänger, ohne den Geber ärmer zu machen.

Es ist kurz wie ein Blitz, aber die Erinnerung daran ist oft unvergänglich.

Keiner ist so reich, dass er darauf verzichten könnte und keiner so arm, dass er es sich nicht leisten könnte.

Es bringt Glück ins Heim, schafft guten Willen im Geschäft und ist das Kennzeichen der Freundschaft.

Es ist für den Müden Erholung, für den Mutlosen Ermunterung,
für den Traurigen Aufheiterung und ist das beste Mittel gegen Ärger.
Man kann es weder, kaufen, noch erbitten, noch leihen oder stehlen,
denn es bekommt erst dann einen Wert, wenn es verschenkt wird.

Wenn in den letzten Stunden des Jahres
andere zu erschöpft sein sollten,
um Ihnen ein Lächeln zu schenken,
dann verschenken Sie eines von Ihren.

Denn niemand braucht so bitternötig ein Lächeln wie derjenige,
der für andere keines mehr übrig hat.

Mit diesen Zeilen des Dichters „Unbekannt“ wünschen wir Euch
friedvolle Feiertage und ein gesundes neues Jahr 2022.

Der Vorstand und die Redaktion



Liebe Vereinsmitglieder und Wanderfreunde,

ein an Ereignissen reiches Jahr neigt sich seinem Ende zu und die Türen für das neue Jahr beginnen sich langsam zu öffnen.

Darüber konnten wir anlässlich unserer Jahreshauptsippung im Oktober ausführlich informieren. Gerade auch unter den durch „Corona“ eingeschränkten Möglichkeiten und Freiheiten sind wir unserem Vereinszweck treu geblieben und haben „Wandern und Geselligkeit“ in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten gestellt.

Die Rennsteigrunsten, Runstbegleitungen und die traditionellen Samstagswanderungen unserer Ortsgruppe sind und bleiben auch weiterhin ein fester Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten.

Die Organisation und Durchführung des 29. Thüringer Wandertages in unserer Heimatstadt Suhl- Schmiedefeld im September war unser aller „Meisterstück“ und ist ein kleiner Meilenstein in der Thüringer Wandergeschichte. Auch in der als Buch herausgegebenen Jubiläumspublikation „30 Jahre Thüringer Wanderverband“ wird darüber in einem Beitrag berichtet. Allen Akteuren, Unterstützern, Behördenmitarbeitern und Wanderfreunden, die zum Gelingen dieses Ereignisses beigetragen haben, auch auf diesem Wege nochmals ein herzliches DANKE!

Für 2022 werden gegenwärtig die Weichen für die Wanderthemen und Termine gestellt und wir dürfen uns hier neben „Traditionellem“ auch auf neue Angebote und Wanderleiter freuen.

Gemeinsam mit dem AWO- Ortsverein Suhl werden wir noch im Dezember persönliche Gespräche mit einem Heimatverein in Bad Rodach aufnehmen, um Möglichkeiten gemeinsamer Wanderaktivitäten und kulturelle Geselligkeiten zu besprechen. Vorschläge für zwei interessante Wanderungen liegen bereits vor. Teilnahmemöglichkeiten zum nächsten „Deutschen Wandertag“ und zum 30. „Thüringer Wandertag“ sind ebenfalls in die Planung einbezogen und wir informieren dazu zeitnah.

Ähnliche Gespräche sind im Gange in die Regionen der Rhön, zum „Rennstieg“ / „Hohe Schrecke“ und Pößneck. Diesen Aktivitäten förderlich ist die Bereitstellung von zwei Kleinbussen des Ortsverbandes der AWO Suhl. Diese Fahrgelegenheit hat uns sehr geholfen bei der Teilnahme an der Feierlichkeit zu 125 Jahre Rennsteigverein im August in Ascherbrück.

Neben unseren Wanderaktivitäten und der Pflege des Herbert-Roth Gedenkortes am Borstenplatz werden wir unser Vereinsleben auch rund um unsere Vereinshütte am Suhler Steinhorst weiter pflegen. Es ist auch ein Ort für Geselligkeit und fördert wie das gemeinsame Wandererlebnis den Zusammenhalt unserer Ortsgruppe. Im Frühjahr werden zwei neue, überdachte Sitzgruppen aufgestellt. Sie

werden von unserem Partner, dem AWO-Ortsverein Suhl bereitgestellt und die vorgesehenen Aufstellflächen sind bereits vorbereitet.

Ebenso stehen die abschließenden Sanierungsarbeiten am Zuweg zwischen Forsthaus und Vereinshütte zur Erledigung an.

Geplant sind neben unserem traditionellen Sommerfest im Juli und den regelmäßigen Öffnungszeiten unserer Vereinshütte an den Sonntagen (14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) auch Sonderaktionen zu Ostern und erneut ein Herbst- und Adventsfest.

Alle Vorhaben sind mit „Coronavorbehalt“ versehen.

Wir hoffen und sind guter Dinge, dass wir noch vor der Sippung des Hauptvereins (hier steht u.a. die Neuwahl des Vorstandes an) unsere Sippung durchführen können.

Liebe Wanderfreunde,

wir sind dabei das Jahr 2022 gut vorzubereiten und freuen uns Euch alle wieder dabei zu haben. Gerne könnt Ihr zu jeder Zeit Eure Vorschläge zur Bereicherung und Verbesserung unseres Vereinslebens beim Vorstand einbringen.

Nutzbar ist dafür auch die Hotline: 0174 – 933 5691 oder info@rennsteigverein-suhl.de

Wir antworten und reagieren sofort!

Auch 2022 sind wir angehalten, neue Mitglieder für unsere Gruppe zu bekommen und die Aktivitäten weiter auf breitere und neue „Ehrenamts-Schultern“ zu verteilen.

Bitte helft mit, dass wir hier Fortschritte bewerkstelligen!

Wir wünschen frohe und besinnliche Feiertage. Kommt alle gesund und mit guten Vorsätzen ausgerüstet in das neue Jahr.

Der Vorstand

Ernst Haberland

PS: Einladung

Am Sonntag, 12.12.2021 (dritter Advent) findet das Adventsfest von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr an unserer Vereinshütte statt. Gemeinsam mit unserem Partner dem Ortsverband der AWO Suhl wollen wir dem Anlass entsprechend Stunden der Gesellig- und Besinnlichkeit ermöglichen. Über 60 Geschenkpakete für Kinder sind bei uns bereits abgegeben worden und liegen zur angedachten Verwendung

bereit. Wir werden die Veranstaltung ordentlich beim zuständigen Amt anmelden und mit Infektionsschutzkonzept allen Regelungen nachkommen.

Für Unterhaltung, Speisen und Getränke ist gesorgt.

Genießen wir gemeinsam ein paar schöne Stunden im Advent!



Dombergwanderung am 16. Oktober 2021

Der Bergbauwanderweg Domberg-Sauerberg entstand im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in den Jahren 1998-1999. 2004 erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen. 2013 wurden die Mundlöcher von Juden und Sandstollen durch das THW Suhl wiederhergestellt. Die komplette Instandsetzung des Weges erfolgte 2018.

Die lange Bergbautradition kann man am besten an den 12 verschiedenen Stationen verfolgen.

Seit dem 14. Jahrhundert wurde nach Bodenschätzen Silber, Roteisenerz und Kupfer gesucht.

Man nimmt an, dass die Kelten die ersten Siedler des Gebietes waren. Reiche Erzvorkommen boten die Grundlage zur Herstellung von Handwerkszeug und Waffen. Unter Herrschaft der Grafen von Henneberg entwickelte sich die Werkzeug- und Waffenfabrikation. Im ausgehenden Mittelalter wurden die ersten Feuerwaffen gefertigt. Schon im 15. Jahrhundert war Suhl Bergstadt mit Sitz des Bergamtes und des Berggerichts. Nach dem Aussterben der Henneberger wurde Suhl um 1700 Kursachsen zugeordnet. Ab 1760 bekam die Eisenerzförderung nochmal einen Auftrieb. Gruben wurden wiedereröffnet, andere neu gemutet. Einige gingen aber bald aus Kapitalmangel wieder ein.

1838 wurden die Akten des Bergamtes nach Groß-Kamsdorf verlagert, danach verblasste das Ansehen Suhls als Bergstadt.

Start unserer Wanderung war um 10 Uhr am Waffenmuseum.

Es ging Richtung Domberg durch die Straßenunterführung und Unterquerung der Bahnunterführung, vorbei an Kober- und Simson Villa, auf den Wanderweg, der zur Ottilienkapelle führt. An der ersten Wegegabelung konnten wir uns schon an einer Informationstafel mit der Wegeführung des Bergbauwanderweges vertraut machen. Durch den herrlichen Buchenwald zu wandern, ist im Herbst besonders schön. Nach kurzer Zeit erreichten wir schon den Judenstollen. Die älteste Information stammt aus dem Jahr 1810, in dem der Grubenbetrieb neu aufgenommen wurde. Der Stollen war etwa 120m lang. Bis in die Mitte des 19. Jahrhundert war der Judenstollen noch offen und befahrbar. Bis 1900 verfiel das Stollenmundloch schließlich. Das Haldenplateau wurde zu einem Rastplatz verwandelt. Zum Namen Judenstollen ist nicht bekannt, ob Juden einst mit dem Bergbau verbunden waren.

Der nächste Stollen auf unserem Weg war der Sandstollen; dieser konnte noch bis 1957 befahren werden. Er wurde viele Jahrzehnte offengehalten, weil die Brauerei Jung die Quelle gefasst hat und eine Leitung bis zur Brauerei führt. Im Volksmund erhielt die Bergbauanlage deshalb den Namen Brauereistollen.

Unter dem Niveau des Sandstollens war noch ein tieferer Stollen, der Carolinen Stollen.

Wir gingen weiter, nun wieder bergauf über den Kirschbaumgangzug zum Bästleinsplatz. Dort machten wir eine Pause. Eine verlorengegangene Sonnenbrille wurde wiedergefunden und Klaus hat uns einen Geburtstagstrunk spendiert. Nun wanderten wir ganz entspannt weiter an den Informationstafeln zum Friedrichgangzug und den Gruben im Reuetal vorbei. Die Qualität des Eisenerzes soll im Reuetalstollen besonders stahlreich gewesen sein.

Am Ende dieses gemütlichen Weges standen wir nun vor der größten Herausforderung unserer Wanderung. Jetzt ging es die Kütbahn steil hinauf. Hier befanden sich noch die Kütgrube und die Grube „Eisener Mann“. Durch die Forstarbeiten waren die Gruben schlecht zu erreichen.

Herrliche Ausblicke konnten wir auf der Höhe genießen: Kleiner Thüringer Wald, Dolmar und Rhön. Wir machten nochmal eine Trinkpause, ehe wir bergab zur Krinitzenstube wanderten.

Eigentlich wollte die Wirtin den Außenbereich der Gaststätte nicht öffnen, aber unser Bitten, wegen des herrlichen Wetters draußen zu sein, überzeugte sie dann

doch. Schnell wurden Tische und Stühle abgewischt und Sitzkissen verteilt. Die Bedienung und Selbstbedienung kamen dann auch in Gang.



Es gab verschiedene Suppen, Kaffee und sehr leckeren, frischgebackenen Kuchen. Allein die Biertrinker waren enttäuscht. Das Kellerbier hat nicht geschmeckt, am Haltbarkeitsdatum konnte es nicht liegen. Jedenfalls war die Einker ein schöner Abschluss unserer Wanderung. Hier löste sich dann die Gruppe auf. In verschiedenen Richtungen ging es heimwärts.

Vielen Dank an Udo, der die Führung kurzfristig übernommen hatte.

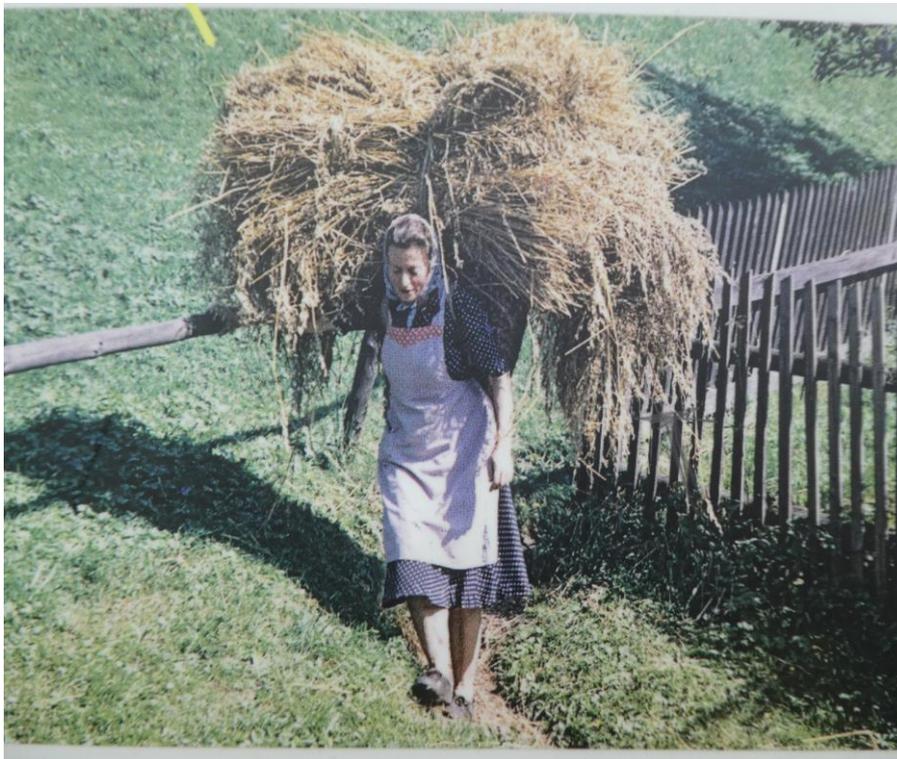
Brigitte Thomas

Was bleibt, sind mehr oder weniger die Erinnerungen an die Menschen, die wir oft trafen, gut kannten und schätzten

Wir trauern um unsere Wanderfreundin
Hannelore Hellwig
Geb.24.11.1944 gest. 03.11.2021
Wir behalten sie in herzlich guter Erinnerung

Der Ruhestein

Seit langer Zeit werden leichtere und schwere Lasten auf dem Rücken oder auf dem Kopf von Menschen transportiert. Bis ins 19. Jh. wurden Waren zu den Märkten in größere Städte getragen. Auf diesen langen Straßen, Wald.- oder Feldwegen war es notwendig einige Pausen einzulegen. Diese Pausen wurden oft an oder auf großen Steinen, die aus dem Boden schauten, gemacht. Der Ruhestein also. In unserer Gegend kenne ich nur die „Abhocke für die Kötzefrauen“ bei Gleimershausen, am Marktweg Fladungen – Meiningen. (siehe R – Bote Nr. 93 / Jan. 2015) In Hessen gibt es noch „Ruhel“, die künstlich aufgestellt wurden und in verschiedenen Höhen Abstellflächen für die Lasten vom Kopf, oder vom Rücken hatten. So genannte „gestufte Ruhel“. Zum Beispiel bei Frankfurt oder Schlitz



In unserer heutigen Zeit kommen die Marktfrauen mit dem Transporter.

Wer einmal in Afrika Urlaub gemacht und das Markttreiben beobachtet hat sieht noch Frauen, die Lasten auf dem Kopf tragen.

Im Sommer 2021 bekam ich einen Hinweis, dass in Gehülz (bei Kronach) noch ein Ruhestein zu finden ist. Und tatsächlich er ist noch da. Nur draufsetzen tut sich hier Keiner mehr. Von Gras und Brennnesseln überwuchert liegt er unbeachtet am Wegesrand. Heute ist das Gebiet eine Straße und Wohngebiet im Bergdorf Gehülz.

Eine kaum noch leserliche Info-Tafel fand ich an einer Hausecke:

Der Ruhestein

Sandsteinbrocken am Ende der Straße / Feldweg

Er diente den Holz- und Grassammlern,
sowie den Wanderern in früheren Zeiten als Rastplatz



Die Zeiten, wie vor hundert Jahren, sind vorbei. Heute wird auf dem Rücken der Wanderrucksack getragen.

Für Frauen und Männer gibt es verschiedene Modelle in noch mehr Größen. Einen Himalaja-Rucksack brauchen wir nicht, aber einen Allwetter-Rucksack für Tagestouren ist angebracht.

Besonders in der Herbst- und Winterzeit, sind sie von Vorteil. In ihm kann alles verstaut werden und es ist noch ein kleiner Freiraum. Eine leichte Isolationsjacke nimmt im Rucksack nicht viel Platz ein und schützt vor dem Auskühlen in den Pausen. Er ist auch nicht zu schwer, wie ich oftmals höre.

Schaut euch noch einmal das erste Bild an. Die Frau trägt sicherlich schwer mit ihrer Kütze, aber sie lächelt dabei.

Udo Birke

Wanderjahr 2021

Trotz der schwierigen Zeiten, mit den entsprechenden Einschränkungen, haben wir einen Wanderplan aufgestellt und sind ab dem 12. Juni regelmäßig gewandert. Bis zum Ende November sind 24 Wanderungen erfolgreich durchgeführt worden. Im Jahr 2019 waren es 83. Fünf Veranstaltungen, (Thür. Wandertag, Sommerfest, u.a.) wurden für alle ein Erlebnis. Über diese Veranstaltungen wurde in verschiedenen Rennsteigboten ausführlich berichtet. Eine Tour musste leider wegen Krankheit ausfallen.

Bei den anderen wurde rechtzeitig ein Ersatzwanderführer gefunden.

Die Teilnehmerzahl war den Umständen entsprechend wesentlich geringer. 400 Mitglieder und Gäste waren dabei und 280 km wurden erwandert. Das sind im Durchschnitt 12 Wanderkilometer. Von 5 bis 32 Teilnehmer pro Wanderung konnte ich aufschreiben. Das ergibt im Durchschnitt 17 Teilnehmer.

Erfreulich in dieser Saison waren unsere Ilmenauer Mitglieder und Gäste, die fast immer an den ausgeschriebenen Wandertouren teilnahmen. Selbst, wenn das Wetter den herbstlichen Nebel nicht verdrängen konnte und ich schon hoffte, es kommt Keiner, waren wir eine fröhliche „Damenrunde“ auf neuen Wegen.



Rast im Nebel auf dem Adlersberg

Natürlich freue ich mich, wenn zu diesen außergewöhnlichen Wanderungen ein kleiner Bericht für den Rennsteigboten geschrieben wird. Ein Dankeschön an die „Schriftstellerinnen“ für die wichtige Pressearbeit.

Wünsche für das neue Jahr.

Zuerst wünsche ich unseren Wanderführerinnen und Wanderleitern beste Gesundheit. Mögen die Knochen wieder Heilen, damit die Wanderungen mit den Füßen und nicht mit dem Mund absolviert werden können. Erste Auswirkungen zeigten sich schon beim Erstellen des Winterplanes. Keine Ideen, tote Hose!

Für das Jahr 2022 wäre es schön, wenn der Rennsteig auf der „Hohen Schrecke“ erwandert wird. Im Zusammenhang könnte die neue Hängebrücke mit angeboten werden. Der Deutsche Wandertag findet in Fellbach bei Stuttgart statt.

Machen wir eine Wanderwoche oder Wochenende?

Die Runstbegleitungen nehme ich wieder ins Programm. (Willi u. Uli)

Die Fahrzeuge der AWO sollen im Sommer öfter genutzt werden. Dadurch erschließen sich auch mehr Möglichkeiten mit neuen Wanderführern.

Udo Birke

Rennsteigverein 1896 e.V.

Ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Ortsgruppe Suhl

Wander- und Veranstaltungsplan Winter 2021/2022

Monat Dezember 2021

Samstag, 04. Dezember

Wanderung von Oberhof-Rondell nach Zella-Mehlis,

(Strecke nach Wetterlage)

Treffpunkt: 10.15 Uhr, Suhl-Bahnhof, 10.45 Uhr, Oberhof-Rondell,

Linie 400/422

Verantwortlich: Udo Birke

Sonntag, 12. Dezember

Advents- und Winterfest an der Steinhörsthütte,

Kleine Wanderung zur Vereinshütte.

Wanderweg ab Wegscheide und nach Wetterlage! Individuelle Anwanderung möglich. Hütte ab 13.00 Uhr geöffnet.

Treffpunkt: 11.15 Uhr, Suhl-Zentrum, 11.40 Uhr Wegscheide, Linie K,

Wanderführer: Udo Birke

Samstag, 18. Dezember

Wir beenden das Wanderjahr 2021 mit einer Wanderung von Albrechts zur Wanderhütte „Geisenhimmel“ bis Zella-Mehlis, ca. 12 km,

Treffpunkt: 10.10 Uhr, Suhl-Zentrum, Linie C12,

Wanderführer: Udo Birke

Gesundes Neues Jahr 2022

Januar 2022

Samstag, 22. Januar

Eröffnung des Wanderjahres 2022 mit einem „Schnatterinchen“-Spaziergang zum Pfanntal u. zurück, ca. 8 km,

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Suhl – Hütte am Steinhorst,

Wanderführer: Udo Birke,

Samstag, 29. Januar

Winterwanderung von Oberhof- Rondell – Lubenbachtal nach Zella-Mehlis 8 km,

Treffpunkt: 10.20 Uhr, Suhl-Zentrum, 10.45 Uhr, Oberhof-Rondell, R-Linie,

Wanderführer: Udo Birke

Monat Februar 2022

Samstag, 05. Februar

Winterwanderung von Suhl zum Domberg – Küttebahn – Lautenberg, 8 km,
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Suhl-Zentrum / Waffenmuseum,

Verantwortlich: Udo Birke, 03681-463790

Samstag, 12. Februar

Wanderung zur Berghütte „Schneidersgrund“, Weg nach Wetterlage 3,6-5 km
Treffpunkt: 11.10 Uhr, Suhl-Zentrum, 11.25 Uhr, ZM - Autohof, Linie B/F

Verantwortlich: Detlef Füchsel, 03681-4110641,

Samstag, 19. Februar

Winterwanderung in Suhl – Goldlauter – verschneite Wege – Ski- Baude
Treffpunkt: 10.20 Uhr, Suhl-Zentrum, 10.30 Uhr Goldlauter- Brücke, Linie D1

Verantwortlich: Arno Marsch, 03681- 461569

Samstag, 26. Februar Fasching

Faschingswanderung zum Schwarzen Crux

Treffpunkt/Abfahrt: 11.00 Uhr, Suhl-Zentrum, 11.20 Uhr, Wegscheide, Linie K,

Verantwortlich:

Monat März 2022

Samstag, 05. März

Winterwanderung durch das Dreisbachtal und den Suhler Stadtwald
ca. 11 km **Rucksackverpflegung**,

Treffpunkt: 10.10 Uhr, Suhl-Zentrum, 10.35 Uhr, Simson, Gewerbepark, C 12

Verantwortlich: Detlef Füchsel, 03681-4110641

Samstag, 12. März

Wanderung ins **Vessertal** mit Einkehr, zurück mit Bus oder zu Fuß, ca. 10 km
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Suhl-Zentrum, 11.30 Uhr, Wegscheide, Linie K,

Wanderführer: Detlef Weiß, 036782-60436

Samstag, 19. März

Stadtwanderung auf dem **Herbert Roth-Wanderweg**, ca. 8 km
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Suhl-Waffenmuseum,

Wanderführerin: Corinna Weber,

Samstag, 26. März

Wanderung in den Frühling: Arnstadt – Ziegenried (Käserei) – Plaue,
ca.12km,
Treffpunkt/Abfahrt: 09.31 Uhr, Suhl-Bahnhof, 10.00 Uhr Arnstadt-Bahnhof,
Hopperticket.

Wanderführer: Udo Birke, 03681-463790

Monat April 2022

Samstag, 02. April

Wanderung zum **Blockhaus** in Breitenbach, [Anmeldung unbedingt!](#)

von **Erlau** aus ca. 9 km Treffpunkt: 08.35 Uhr, Suhl-Bahnhof, Linie 200,
Wanderführer: Detlef Füchsel 03681-4110641

Von **Sankt Kilian** ca.4 km Treffpunkt 10.35 Uhr Suhl- Bahnhof, Linie 200
Wanderführer: Ursula Füchsel 03681-4110641

Donnerstag, 07. April

Wanderung auf dem „**Schäferweg**“ zur Hohen Geba, Einkehr, ca. 11 km
Treffpunkt: 08.45 Uhr, Suhl-Bhf., Linie 400, Fastenticket,

Verantwortlich: Klaus Dannath, 03681-420136

Freitag, 08. April

Jahreshauptsippung, OG-Suhl des Rennsteigvereins,

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Suhl, Gaststätte „Waldfrieden“,

Verantwortlich: Ernst Haberland, 03681-3535849,

Samstag, 16. April (Ostern)

Familienwanderung mit „**Ostereier – Suche**“, Wegscheide – Leitweg –

Vereinshütte, anschließend kleines Wanderfest (Freiluftveranstaltung)

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Suhl-Zentrum, 11.30 Uhr, Wegscheide

Linie K, ca. 6 km,

Wanderführer: Osterhase,

Samstag, 23. April

Wanderung zur Bergbaude „**Suhler Hütte**“, ca. 8 km,

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Suhl-Zentrum, 09.40 Uhr, Wegschneide-Schmiedefeld

Linie K

Wanderführer: Wolfgang Schleicher, 01757748782

Samstag, 30. April

Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins 1896 e. V. in Ruhla –
Neuwahl des Vorstandes

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Ruhla-Schützenhaus (08.30 Uhr, Pkw-Anreise – Lidl)

Angebot: 1. Stadtführung; 2. kleine Wanderung (wird aktualisiert)

Verantwortlich: Vorstand Rennsteigverein, OG-Ruhla

Winterwanderungen entsprechend der Wege- und Wetterlage und „Corona“ Bestimmungen!

Informationen zu den Veranstaltungen, bitte den aktuellen Aushang an der Vereinshütte beachten.

Treffpunkt bei Pkw – Anreise ist der Parkplatz des Lidl-Verkaufsmarktes in der Mauerstraße / Gothaer Straße.

Ob Regen oder Sonnenschein, unsere Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Wanderkleidung und festes Schuhwerk! sowie Rucksackverpflegung wird empfohlen.

Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigenes Risiko.

Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen.



Hoch oben am Rennsteig

Winterfreuden!

Herrlich ist fürwahr der Winter – wenn es Schnee gibt – ist gemeint -!

Jauchzend sind da alle Kinder wohl bei Spiel und Sport vereint.

Hans und Liese mit dem Schlitten rodeln hier und rufen laut,

Fritz und Emil haben mitten in die Bahn ´ne Burg gebaut.

Etliche sich dort bekämpfen in der blut´gen Schneeballschlacht,
bis der eine weint in Krämpfen und der andre siegreich lacht.

Auch den Schlittschuh sieht man glänzen auf dem Eis,
wenn`s welches gibt, mancher möcht` die Schule schwänzen,
weil`s zu viel der Freuden gibt.

Doch die schönsten dieser Freuden bringen uns fürwahr die Ski,
Bretter, die die Welt bedeuten, wer sie kennt, der lässt sie nie.

Und da sieht man Gret und Maxen voller Eifer, mit Bedacht
ihre langen Bretter wachsen, wie das jeder Skimann macht.

Andre sind schon an dem Hügel, jene sausen schon hinab,
mancher glaubt, er hätte Flügel, die ihm wohl ein Engel gab.

Fahren, gleiten, sausen, springen kann man, wenn man Schneeschuh hat,
zu vergleichen diesen Dingen ist doch nichts in Dorf und Stadt.

Ist jedoch der Winter mäßig, schmutzig, trüb und ohne Schnee,
ist`s auch mit den Freuden Essig, Skimann tut das Herze weh.

Darum betet, liebe Kinder, zum Herrn Petrus in der Höh`,
dass er bringe uns zum Winter auch genügend Frost und Schnee.

von Alfred Böhm, Lauscha/Ernstthal 31.01.1931

U.F.